

# KRETA

Klaus Böttig

MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*  
DAS BESONDERE »» *Die Insel mit anderen Augen sehen*  
IMMER DABEI »» *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*



# KRETA

KLAUS BÖTIG



## Zeichenerklärung

- barrierefreie Unterkünfte
- familienfreundlich
- Der ideale Zeitpunkt
- Neu entdeckt
- Ziele in der Umgebung
- Faltkarte

## Preisklassen

|  |              |
|--|--------------|
| Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück: |              |
| €€€€ ab 200 €                              | €€€ ab 140 € |
| €€ ab 60 €                                 | € bis 60 €   |
| Preise für ein Hauptgericht ohne Getränke: |              |
| €€€€ ab 20 €                               | €€€ ab 15 €  |
| €€ ab 12 €                                 | € bis 12 €   |



## KRETA ENTDECKEN

Höhepunkte für eine unvergessliche Reise

4

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| Mein Kreta .....            | 6  |
| MERIAN TopTen .....         | 10 |
| <b>MERIAN Momente</b> ..... | 12 |
| Neu entdeckt .....          | 16 |

## KRETA ERLEBEN

Ausgesuchte Adressen und Empfehlungen

20

|                         |    |
|-------------------------|----|
| Übernachten .....       | 22 |
| Essen und Trinken ..... | 30 |
| Grüner reisen .....     | 34 |
| Einkaufen .....         | 40 |
| Sport und Strände ..... | 42 |
| Feste feiern .....      | 50 |
| Mit allen Sinnen .....  | 54 |

## KRETA ERKUNDEN

Die Orte, die Regionen,  
die Sehenswürdigkeiten

58

|                                    |     |
|------------------------------------|-----|
| Die Inselhauptstadt Iráklio .....  | 60  |
| Chaniá und der Westen .....        | 80  |
| Réthimno und die Inselmitte .....  | 106 |
| Ágios Nikólaos und der Osten ..... | 128 |



## QUER DURCH KRETA

Touren und Ausflüge

156

|                                    |     |
|------------------------------------|-----|
| Durch die Samariá-Schlucht .....   | 158 |
| Ein langer Tag im Süden .....      | 160 |
| An den Hängen des Psilorítis ..... | 162 |
| Auf der Lassíthi-Hochebene .....   | 164 |

## KRETA ERFASSEN

Zahlen, Fakten, Hintergründe

166

|                              |     |                             |     |
|------------------------------|-----|-----------------------------|-----|
| Kreta kompakt .....          | 168 | Impressum .....             | 189 |
| Geschichte .....             | 170 | Kulinarisches Lexikon ..... | 190 |
| Reiseinformationen .....     | 176 | Kreta gestern & heute ..... | 192 |
| Orts- und Sachregister ..... | 184 |                             |     |

## IM FOKUS

Kleine Reportagen von Kreta

|                                  |    |                                    |     |
|----------------------------------|----|------------------------------------|-----|
| Kretische Gastfreundschaft ..... | 26 | Deutsche Wehrmacht auf Kreta ..... | 102 |
| Minos und Zeus .....             | 76 | Kretas private Museen .....        | 152 |

## KARTEN UND PLÄNE

|                         |               |
|-------------------------|---------------|
| Der Westen Kretas ..... | Klappe vorne  |
| Der Osten Kretas .....  | Klappe hinten |
| Iráklio .....           | 63            |
| Knossós .....           | 72–73         |

|                      |     |
|----------------------|-----|
| Chaniá .....         | 83  |
| Réthimno .....       | 109 |
| Festós .....         | 123 |
| Ágios Nikólaos ..... | 131 |





Bálos Beach (► S. 48) im Nordwesten Kretas  
verzaubert mit seinen türkisfarbenen Fluten.

# KRETA ENTDECKEN



## MEIN KRETA

---

*Kreta gleicht einem Hochgebirge mitten im Meer, umsäumt von prächtigen Stränden. Mit vielen Zeugnissen einer 3600 Jahre alten Hochkultur, mit Weinbergen, Orangen- und Olivenhainen. Und mit Menschen, die für unvergessliche Begegnungen sorgen.*

Morgens um sechs öffnet die alte Bäuerin in einem kleinen Dorf auf der kartoffelreichen Lassíthi-Hochebene ihr einfaches Kaffeehaus, auf Griechisch »kafenío« genannt. Am späten Vormittag übernimmt dann ihr Sohn das Geschäft bis in den späten Abend hinein. Ich bin an diesem Tag ihr erster Gast, frage nach einem Kaffee. Die Bäuerin empfiehlt mir, draußen in der Morgenfrische an einem Tisch Platz zu nehmen. Dann folgt sie mir. Sie habe gehört, Ausländer tränken gern Instant-Kaffee. Den will ich. Sie bittet mich, ihr zu erklären, wie sie ihn zubereiten müsse. Sie macht sich an die Arbeit, kommt bald aber doch wieder an meinen Tisch. Sie habe auch gehört, Ausländer tränken Kaffee mit Milch. Ja, das wäre mir auch sehr genehm. Sie verschwindet hinterm Haus – und

◀ Beliebter Treffpunkt: das »kafenio« am Bembo-Brunnen (► S. 62) in Iráklio.

kommt mit einem Topf noch körperwarmer, frisch gemolkener Ziegenmilch zurück.

Am Mittag bin ich müde von einer langen Autofahrt. Ich setze mich in ein anderes »kafenío« in einem Dorf an der Küste und nicke am Tisch ein wenig ein. Als ich nach einer halben Stunde aufwache, meint der freundliche Wirt, jetzt brauche ich wohl einen starken Kaffee. Das ist mein Kreta. Muße statt Hektik, Freundlichkeit statt purem Kommerzsinn, leben und leben lassen.

## HIPPE LOUNGES

Kreta ist freilich nicht in der Vergangenheit stehen geblieben. Auch in einfachsten »kafenía« hängen riesige Fernseher mit Flachbildschirmen, auf denen entweder politische Diskussionen, Soaps oder Fußballübertragungen laufen. Die Kreter sind keineswegs sportbegeistert, aber leidenschaftliche Wetter. Selbst auf Ergebnisse von Spielen in der dritten deutschen Liga wird gesetzt. Darum verfolgt man sogar die Matches aus ferner Provinz.

In den Städten und Badeorten verdrängen zusehends hippe Lounge-Bars und -Cafés die traditionellen Kaffeehäuser. Hier trinkt man keinen Mokka mehr, sondern Freddocino und Frappé, aromatisierte heiße Schokolade und französischen Champagner. Auf der Terrasse über dem Meer chillen die Gäste in Hängematten, sitzen auf Sesseln aus Wasserhyazinthe. Oft hängt moderne Kunst an den Wänden, übertreffen die Farben der Kuschelkissen jede Farbpalette. Der kostenlose WLAN-Zugang ist in fast jeder Lounge eine Selbstverständlichkeit.

## TATKRAFT IST TRUMPF

Auch Kreter haben Träume. Viele setzen sie um. An der Straße von Chersónissou auf die Lassíthi-Hochebene hat Giórgos sich beispielsweise ein Freilichtmuseum der Menschheitsgeschichte gebaut. Alles, was dort steht, hat er mit eigener Hände Kraft geschaffen, von der Steinzeithöhle über die kleine Kapelle bis hin zum Denkmal für die Opfer der Raumfahrtgeschichte. Wissenschaftler hat er nicht konsultiert: Schließlich will er seine eigene Interpretation anderen Menschen nahe bringen.

In Karés an der Straße von der Nordküste nach Chóra Sfakion trug ein Bauer zusammen, was deutsche und alliierte Truppen nach dem Zweiten



## MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob der Palast von Knossós, Chaniá oder die Samariá-Schlucht – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Kretas.

### 1 Strand von Elafónissos

Ein kilometerlanger Sandstrand lädt zum Baden ein, das Wasser schimmert traumhaft türkis (► S. 48).

### 2 Archäologisches Museum, Iráklio

Die Kostbarkeiten aus minoischer Zeit in Kretas größtem und wichtigstem Museum darf man keinesfalls versäumen (► S. 64).

### 3 Knossós

Aufwendig rekonstruiert, sodass man sich das Leben vor über 3500 Jahren gut vorstellen kann (► S. 61, 70, 77, 104).

### 4 Gramvoússa-Halbinsel

Ein Schiffsausflug führt erst zur venezianischen Festungsinsel und dann an eine südseehafte Badelagune (► S. 98, 173).

### 5 Réthimno

Von allen kretischen Städten hat das lebhafte Réthimno am deutlichsten seinen ursprünglichen Charakter bewahrt (► S. 13, 107).

### 6 Kloster Moní Arkádi

Das in den Bergen gelegene Kloster ist Kretas Nationalheiligtum und diente den Einwohnern während der Türkeneinvasion als Refugium (► S. 118).

### 7★ Bucht von Mirabélio

Die Schönheit dieser Bucht verleiht auch der an ihr gelegenen Kleinstadt Ágios Nikólaos ein ganz besonderes Flair (► S. 128).

### 8★ Marienkirche Panagía i Kerá, Kritsá

Gut versteckt zwischen Bäumen beeindruckt das Marienkirchlein Panagía i Kerá im Bergdorf Kritsá mit seinen Wandmalereien aus byzantinischer Zeit (► S. 134).



3★

### 9★ Lassíthi-Hochebene

Morgens und nachmittags ist die fruchtbare Hochebene mit ihren ursprünglich gebliebenen Dörfern eine ländliche Oase voller Ruhe und Schönheit (► S. 14, 134, 164).



1★

### 10★ Samariá-Schlucht

Die Faszination der Bergwelt erlebt man bei einer Wanderung durch diese grandiose, 14 km lange Schlucht, die an der engsten Stelle nur 3 bis 4 m misst (► S. 158).



5★



1



## MERIAN Momente

### Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Region kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

#### 1 Sich minoisch fühlen in Tilissós

In den minoischen Gutshäusern von Tilissós lebten schon vor über 3500 Jahren Bauernfamilien. Wer sich in jene Zeit zurückräumt, wird dabei unter schattigen Pinien vom Gesang der Zikaden begleitet, im Frühjahr überwuchern weiß-blau blühende Kapernzweige das alte Gemäuer. Wieder einmal erstaunt die weit entwickelte Architektur der Minoer: Wasserleitungen führen in die Häuser, speisen einst Zisternen. Treppenstufen deuten an,

J4

dass die Gebäude mindestens zweistöckig waren. Reich verzierte, große Vorratsgefäße stehen teilweise fast unversehrt herum, als würden sie auf ihre nächste Füllung warten.

Tilissós

#### 2 Chaniás Hafenmole als Laufsteg ▶ S. 83, a/b 1-2

Die mittelalterliche Hafenmole der venezianischen Inselhauptstadt gleicht einem langen Laufsteg zwischen Ägäis und Weißen Bergen. Gesunde Salzluft füllt die Lungen, kein Autolärm dringt

an die Ohren, die große Altstadt wirkt wie die Kulisse eines Historienfilms, der Blick vom Dach eines winzigen Kastells schweift weit übers Meer. Auf den Kai zurückgekehrt, erwartet den Spaziergänger mit dem Lounge Café des Jachtclubs in einer alten venezianischen Schiffshalle sogleich eine der stimmungsvollsten Café-Bars der Stadt oder mit dem »To Stáchi« das einzige vegetarische Restaurant an der Nordküste Kretas.

Chaniá, Hafen

### **Der Zauber von Frango-kástello** E4

Mit ihren Bilderbuchzinnen wirkt die alte venezianische Burg fast direkt an der Libyschen See wie ein wahrhaftiges Spukschloss. Zauberhaft schön sind die Strände davor. Vor einer Windmühle und kleinen Fischerhäuschen fällt das feinsandige Ufer extrem flach ab, lädt zum Spielen und Plantschen ein; nur 10 Min. entfernt lockt das niedrige, dünenhafte Steilufer zu Rutschpartien wie in Kindheitstagen. Wer ein wenig im Sand gräbt, stößt auf Süßwasseradern. Wer dann vom Ungewöhnlichen noch nicht genug hat, fährt anschließend die Straße ins Bergdorf



3

Kallíkratís hinauf, die fast nur aus Serpentinen zu bestehen scheint. Oben angekommen, lädt das urige Little Café zu hausgemachter Limonade und Bio-Kaffee ein.

Frangokástello

### **Réthimnos Multi-Kulti-Reize** ► S. 109, b2

Am frühen Abend ist ein Spaziergang durch die schmalen Gassen von Réthimno besonders stimmungsvoll. Mildes Lampenlicht geht schonend mit den alten Fassaden um, denen Blumen liebevoll viel Fröhlichkeit verleihten. Kinder spielen ungestört von Autos, Nachbarinnen unterhalten sich vor ihren Häusern, Glocken läuten zum Abendgebet. Hölzerne Erker erzählen von osmanischen Zeiten, die Minarette von Réthimnos Moscheen erinnern daran, dass hier einst Moslems und Christen zumeist friedlich nebeneinander lebten.

Altstadt von Réthimno



5

### **Dörfliche Idylle in Argiroúpolis** F4

Das weitläufige Bergdorf im Hinterland der Urlaubsorte Réthimno und Georgioúpolis kümmert sich intensiv um



## NEU ENTDECKT

### Jetzt nicht verpassen

---

*Jede Insel verändert sich – auch wenn vieles beim Alten bleibt. Durch neu eröffnete Museen, Hotels oder Restaurants gewinnen Orte und manchmal ganze Landstriche weiter an Attraktivität. Ebenso lässt sich die Insel mit neuen Freizeitangeboten vielfältiger erleben und vielleicht sogar mit anderen Augen sehen. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen.*

◀ Kretische Spezialitäten gibt es im O Dipolo  
► S. 18), halb Laden, halb »kafenío«.

## MUSEEN UND GALERIEN

### Archäologisches Museum

#### Eléftherna

◆ G3

Das jüngste, im Mai 2016 eröffnete Archäologische Museum der Insel präsentiert eine Auswahl der bisher über 15 000 im Gebiet der antiken Stadt Eléftherna gemachten Funde aus vier Jahrtausenden. Zu ihrer Erklärung werden modernste museumspädagogische Hilfsmittel eingesetzt.

Archéa Eleftherna, an der Straße zwischen Eléftherna und Archéa Eléftherna | Di–So 8–15 Uhr | Eintritt 3 €

## ÜBERNACHTEN

### Orgon Organic Farm

◆ K4

Manólis Igoumenákis ist ein erfolgreicher Bio-Bauer, seine Frau Nópi Kindergärtnerin. 2015/16 hat das Ehepaar direkt neben seinem eigenen, am Dorfrand gelegenen Haus drei traditionelle Natursteinhäuser neu errichten lassen, dazu ein viertes mitten im Dorf. Alle strahlen ländliche Behaglichkeit aus, und sind dabei technisch auf dem neuesten Stand. Beim Bau wurde viel Holz verwendet, die Möbel hat Manólis zum Teil selbst gefertigt. Feriegästen zeigt er gern seine Gewächshäuser oder nimmt sie auf den Markt nach Iráklion mit, wo der Bio-Bauer mehrmals wöchentlich seinen Stand aufbaut. Für kleine Touren leihen die Wirtsleute auch kostenlos ihre Fahrräder aus. Moderne Heizungen ermöglichen die Nutzung auch im Winter, und das bei ausgesprochen günstigen Preisen. Apóstoli | Tel. 69 73 79 65 04 | www.orgonfarm.gr | 4 Häuser | €

## ESSEN UND TRINKEN

### RESTAURANTS

#### Bohème

► S. 83, a2

Das versteckt am Hof des Archäologischen Museums gelegene Restaurant pflegt eine kreative, junge kretische Küche und hat sich 2016 zum Feinschmeckertreff der Stadt gemausert. Das Salatnest aus frittiertem »graviéra« ist eine gesunde Versuchung, auch sonst stehen viele vegetarische und vegane Bio-Gerichte auf der Karte. Zudem ist es jetzt auch für Cocktail-Fans eine Top-Adresse. Hier steht Michális Botonákis hinterm Tresen, einer der renommiertesten Barkeeper Griechenlands. In seinen Regalen verführen u. a. auch 100 Whisky- und 80 Rum-Labels. Chaniá, Odós Chalidón 26–28 | Tel. 28 21 09 59 55 | tgl. 9–3 Uhr | €€

#### L'Indien

► S. 131, c3/4

Das im Sommer 2015 eröffnete Restaurant am kleinen Stadtstrand von Ágios Nikólaos ist wohl der beste Tipp für



Liebhaber kreativer indischer Küche auf Kreta. Inhaber und Koch Taimour, der mit seinen Ideen schon in Paris erfolgreich war, verfeinert traditionelle Rezepte nach französischer Art, seine



## ÜBERNACHTEN

---

*Damit Sie auf Ihrer Reise so unterkommen, wie Sie es sich vorstellen: Hier erfahren Sie alles, was Sie über die Hotels und weitere Übernachtungsmöglichkeiten auf Kreta wissen sollten. Im Anschluss finden Sie besonders empfehlenswerte Adressen.*

Strandhotels schließen meist Ende Oktober und öffnen erst wieder im späten April. Dafür haben die Hotels in den Bergdörfern an Winterwochenenden Hauptsaison, wenn die kretischen Städter aufs Land drängen. Die Preisunterschiede in den verschiedenen Saisonzeiten sind enorm. Spitzenpreise werden zwischen dem 1. und 20. August verlangt, wenn die Griechen Urlaub machen. Im Mai, Juni, September und Oktober sind die Preise am niedrigsten, liegen bis zu 50 % unter denen der Hauptsaison. Hotels, kleine Pensionen und Apartments sind nicht nur an fast allen Stränden und in allen Städten Kretas zu finden, sondern auch in zahlreichen Bergdörfern. Ausgesprochene Luxushotels stehen allerdings nur an der Nordküste. Reservierungen kann man im Internet bei vielen Hotels direkt vornehmen. Ebenso günstig bucht man aber auch über große Hotelportale wie [www.booking.com](http://www.booking.com), [www.hrs.de](http://www.hrs.de) oder [www.hotel.de](http://www.hotel.de).

◀ Ein Whirlpool lockt die Gäste aufs Dach des Avlí Lounge Hotel (► S. 23) in Réthimno.

Aus der großen Masse architektonisch relativ gesichtsloser Hotels und Pensionen ragen die meist als »Traditional Hotels and Guest Houses« eingestuften Häuser heraus. Sie zeichnen sich durch besonderes Flair aus und befinden sich in der Regel in alten oder auch im historischen Stil neu erbauten Stadt- und Herrenhäusern, Villen und anderen stattlichen Bauten. Besonders viele solcher Häuser findet man in Chaniá und Réthimno.

## MEHR ALS BETT UND BROT

Ein griechischer Spezialist für Häuser mit Flair und ökotouristische Unterkünfte ist die Marketing-Gemeinschaft Guest Inn ([www.guestinn.com](http://www.guestinn.com)). Deren Mitgliedsbetriebe bieten ihren Gästen fast immer mehr als Bett und Brot. Häufig veranstalten sie selbst Aktivitäten in der Region, ermöglichen die Teilnahme an bäuerlichen Aktivitäten, offerieren regionale Küche und eine sehr individuelle Gästebetreuung.

Frei stehende Ferienhäuser außerhalb von Ferienanlagen sind selten, kleine Studios und Apartments hingegen werden überall feilgeboten. Sie sind meist sehr viel preiswerter und geräumiger als Hotelzimmer. Studios, Apartments und Ferienhäuser sind küchenmäßig meist nur dürftig eingerichtet, dafür wird Bett-, Badezimmer- und Küchenwäsche immer kostenlos bereitgestellt. Anders als beispielsweise in Dänemark werden hier auch keine Gebühren für eine Endreinigung fällig. Studios und Apartments kann man direkt oder über die Hotelpartale buchen; Ferienhäuser findet man z. B. bei [www.jassu.de](http://www.jassu.de) oder [www.atraveo.de](http://www.atraveo.de).

## BESONDERE EMPFEHLUNGEN

### HOTELS

**Avlí Lounge Hotel** ► S. 109, b2

**Natur im Trend** – Geschmackvoller als in diesem kleinen Altstadthotel in Réthimno sind Zimmer wohl nirgends auf Kreta gestaltet. Natürliche Farben und Naturtextilien, Holz und Naturstein dominieren. Entspannung bietet der Whirlpool auf der Dachterrasse mit Blick über die Dächer der Stadt. Je nach Budget kann man seinen Zim-

mertyp wählen bis zum 39 m<sup>2</sup> großen Penthouse mit 20 m<sup>2</sup> großer Terrasse. Réthimno, Odós Xanthoudídou 22/Ecke Odós Radamánthous | Tel. 28 31 05 82 50 | 12 Zimmer und Suiten | [www.avli.gr](http://www.avli.gr) | €€€–€€€€

**Corissia Princess**

E3

**Optimal gelegen** – Das viergeschossige, quer zum Strand erbaute Hotel in Georgioúpolis ist ideal für Unternehmungslustige, die trotzdem nicht auf



## Im Fokus

### Kretische Gastfreundschaft

---

*Das wahre Kreta-Feeling, das so viele Stammgäste in den Bann zieht, stellt sich meist nur noch abseits der Hauptverkehrsachsen in kleinen Dörfern und in wilden Schluchten ein.*

*Jeder sammelt hier seine ganz eigenen Erfahrungen.*

Es war kurz nach der Wende. Ich hatte drei junge Tramper aus den neuen Bundesländern in meinem Mietwagen mitgenommen. An ihrem eigentlichen Ziel nahe dem Préveli Beach wollten sie nicht mehr aussteigen, sondern weiter mit mir in die Berge fahren. Wir hielten uns von Dorf-»kafenío« zu Dorf-»kafenío« und blieben abends schließlich bis weit nach Mitternacht in einer Taverne hängen, ohne vorher irgendwo in einer Pension ein Zimmer genommen zu haben. Aber die drei hatten ein Zelt dabei. Wir fuhren aus dem Dorf hinaus, bogen in einen Feldweg ein und schlügen unser Quartier in einem Olivenhain auf. Sie entzündeten ein kleines Lagerfeuer, holten eine Klampfe heraus und spielten ein paar Lieder. Dann wurden die Schlafsäcke ausgerollt. Erst am nächsten Morgen sah ich, dass wir das Zelt nur etwa 80 m von einem Bauernhaus entfernt aufgestellt hatten. Ich ging hinüber, um mich bei dem Eigentümer zu entschuldigen. Doch darauf legte er keinen Wert und fragte nur: »Habt ihr schon gefrühstückt? Kommt her, trinkt einen Kaffee und esst etwas!«

◀ Am Abend zeigt sich das Dorfleben von seiner beschaulichen und geselligen Seite.

Noch ein paar Jahre früher war ich als Student mit zwei Kommilitonen im eigenen R4 auf Kreta unterwegs. Wir fuhren von Iráklio Richtung Mátala. Auch damals schon hatten verschiedene Kaffeehäuser in den Dörfern unsere Reise »entschleunigt«. Als die Dämmerung anbrach, fragten wir einen Jungen am Straßenrand, ob es in der Nähe eine Pension gäbe. Er bat uns, einen Moment zu warten. Wenig später brachte er uns ins Bauernhaus seiner Eltern. Sie richteten ein schlichtes Zimmer für uns her, gaben uns zu essen und zu trinken, kredenzten uns am nächsten Morgen Zwieback und frisch gemolkene, noch warme Ziegenmilch. Einen Obolus anzunehmen weigerten sie sich.

## ZU GAST IM KLOSTER

Ins Haus von Privatleuten werden Sie heute sicherlich nicht mehr so einfach eingeladen. Inzwischen gibt es ja auch selbst in den entlegendsten Regionen kleine Hotels und Pensionen, die meist sehr typisch kretisches Flair verströmen. Kretische Gastfreundschaft aber können Sie vornehmlich außerhalb von Touristenzentren noch immer erleben, wenn Sie sich Zeit dafür nehmen und auch ungewöhnliche Wege gehen und befahren. So erlebten wir erst kürzlich an der Südküste unterhalb des Asteróüssia-Gebirges, das wie Mondberge anmutet, eine äußerst angenehme Überraschung. Über nervenaufreibende Serpentinen waren mein Sohn und ich auf schmaler, rutschiger Piste zum Mönchskloster Koudoumá hinuntergefahren. An der modernen Pilgerherberge vorbei gingen wir langsam auf den Klostereingang zu. Da rief uns auch schon ein Mönch zu sich und forderte uns auf, in die erste Etage hinaufzugehen. Im kleinen Speiseraum dort stellte uns ein weltlicher Mitarbeiter sofort unser Mittagessen auf den Tisch, Wasser und Wein standen schon bereit. Zahlen duften wir nicht. Zum Ausgleich hinterließen wir einen Schein im Opferstock der Klosterkirche.

## WURZELN DER GASTLICHKEIT

Die historischen Hintergründe dieser traditionellen kretischen Gastfreundschaft hatte mir einmal ein griechischer Philologe und Historiker erklärt. »Die Gastfreundschaft, auf Griechisch ›philoxenia‹ genannt, war nie ganz selbstlos«, sagte er, »wenn sie Manchem heute auch genetisch bedingt zu sein scheint. Ihre Wurzeln liegen schon in der Antike, ihre

Stadtbus 11 ab Markthalle | ständig frei zugänglich

### 2 Hafen

Im westlichen Teil des riesigen Hafenbeckens, zwischen Janitscharen-Moschee und Fírkas-Bastion, reiht sich Restaurant an Restaurant, Café an Café. Fischerboote, Jachten und Ausflugsdampfer liegen im östlichen Teil des Hafens mit seinen Fischtavernen. Für größere Pötte ist der gesamte Hafen von Chaniá zu klein: Sie müssen wegen der zu geringen Wassertiefe ebenso wie die Autofähren von Piräus den Hafen Soúda 8 km östlich von Chaniá anlaufen.

#### Chaniás Hafenmole als Laufsteg



Die mittelalterliche Hafenmole gleicht einem langen Laufsteg. Gesunde Salzluft füllt die Lungen, kein Autolärm stört, die große Altstadt wirkt wie die Kulisse eines Historienfilms, der Blick vom Dach eines winzigen Kastells schweift weit übers Meer (► S. 12).

### 3 Kirche Ágios Nikólaos

Interessant ist in Chaniá nur die Kirche Ágios Nikólaos an der Platía 1821 in der östlichen Altstadt. Wie viele andere Kirchen auch, wurde sie in türkischer Zeit als Moschee genutzt und erhielt als sichtbares Zeichen dafür ein hohes Minarett. Nach der erneuten Weihe als griechisch-orthodoxe Kirche im Jahre 1912 setzten die Christen auf die andere Seite des Baus einen Glockenturm. Auf dem Platz davor lässt

sich gut ein Kaffee abseits des großen Trubels genießen.

Meist vormittags geöffnet

### 4 Moschee

Die 1645/46 erbaute, heute nur noch gelegentlich für Verkaufsausstellungen genutzte Moschee am Hafen ist eins der Wahrzeichen der Stadt. Zeitweise war sie die Gebetsstätte der Janitscharen, einer Elitetruppe der osmanischen Sultane. Sie wurde von jungen Männern gebildet, die als Kleinkinder christlichen Eltern geraubt wurden und eine streng militärische Erziehung genossen. Sie galten immer dem jeweiligen Sultan als besonders treu ergeben.

Nur zu Ausstellungszeiten zugänglich

### 5 Stadtmauern und Arsenale

Die mächtigen Befestigungen, die die Venezianer im 14. Jh. anlegten und im 16. Jh. verstärkten, haben sich im Westen und Osten der Altstadt am besten erhalten. Ein schöner Blick über die Altstadt bietet sich von der Schiavon-Bastion. Die Arsenale am Hafen sind die eindrucksvollen Überreste von einst 23 Werfthallen, in denen Galeeren gebaut und im Winter eingelagert wurden.

### 6 Stadtpark



Der für kretische Verhältnisse recht große Stadtpark ist ein beliebter Treffpunkt der Einheimischen. Im kleinen Zoo (Eintritt frei) werden auch einige kretische Wildziegen, die sogenannten kri-kri, gehalten, das Park-Café ist das stilvollste Kaffeehaus der Stadt. Im Sommer zeigt ein Open-Air-Kino aktuelle Filme.

